

Saisonpflege von Tennisplätzen mit Ziegelmehlbelag

Allgemeines

Die obere Deckschicht, der sogenannte Tennenbelag, ist der am stärksten beanspruchte Teil eines Tennisplatzes mit Ziegelmehlbelag. Von seiner Beschaffenheit hängen die sportfunktionellen Eigenschaften wie Wasserdurchlässigkeit, Scherfestigkeit und Ebenheit ab. Die besondere Problematik für die Erhaltung dieser Beschaffenheit liegt in der Schwierigkeit, den Tennenbelag einerseits ständig in erdfeuchtem Zustand zu halten und andererseits trotz ständiger Belastung mit Verdichtungseffekt und Verschleiß eine ausreichende Wasserdurchlässigkeit sicherzustellen.

Laufende, sachgemäße Pflege und regelmäßige Instandsetzungsarbeiten sind die Voraussetzung für Funktionstüchtigkeit und lange Lebensdauer. Guter Wille allein reicht hierfür nicht aus! Gute Sachkenntnisse, geeignete Baustoffe, Pflegegeräte und Be- und Entwässerungseinrichtungen sind hierfür erforderlich. Die folgenden Empfehlungen zur Pflege von Tennisplätzen mit Ziegelmehlbelag geben den erforderlichen Aufschluß.

Laufende Pflege während des Spielbetriebes

1. Richtiges Abziehen

Die durch Starten, Bremsen und Rutschen entstandenen Unebenheiten beseitigen. Hierzu die Plätze nach jedem Spiel großflächig und **kreisförmig von Außen nach Innen mit einem Schleppnetz abziehen (Schneckenform)**. Zu Saisonbeginn besitzt der Tennenbelag noch keine ausreichende Festigkeit. Bei diesem Zustand bilden sich bei Bewegungsabläufen, wie Starten, Stoppen, Rutschen, häufig größere Unebenheiten und Löcher. Vor dem großflächigen Abziehen bitte Löcher schließen und grobe Unebenheiten mit Schabern beseitigen (Anm.: hier ist besonders der Tennisspieler angesprochen).

2. Egalisieren

Durch den Spielbetrieb entstehen an stark beanspruchten Stellen ,Mulden (z.B. Netz- und Grundlinienbereiche), in denen sich durch Verschleiß Feinanteile und Schmutz anreichern und durch Regen anschwemmen. Folge: Fast totale Wasserundurchlässigkeit dieser Bereiche (Pfützenbildung). **Daher in mindestens 2-wöchigem Abstand neues Ziegelmehl, vornehmlich im Grundlinienbereich, nachwerfen**. Vor Ausgleich der Vertiefungen Feinmaterial und Schlammfäden abtragen, und den Tennenbelag leicht aufrauen. **Neues Ziegelmehl** (je Grundlinie nur etwa eine halbe Schubkarre) dann auf die befeuchtete Fläche **trocken aufwerfen und mit einem Schleppnetz egalisieren und wässern**. Nach 12-24 Stunden diese Bereiche nochmals mit dem Schleppnetz (eine 8 beschreibend) abziehen und walzen. Erst jetzt den Platz wieder freigeben, wobei wenige Stunden nach der Pflegemaßnahme noch nicht "voll zur Sache" gegangen werden sollte.

Verhärtete Deckschichten mit einem Stahldrahtbesen anrauen (nur durch Platzwart) und dabei das Grobkorn wieder leicht einarbeiten.

3. Reparaturen

Bei Durchbrüchen der Deckschicht kann das Material bis zur Lava ausgeschabt sein.

Neues Ziegelmehl mit viel Wasser anrühren und das Loch wieder verfüllen. Anschließend leicht anstampfen.

4. Bewässerung

Zur Erhaltung seiner Funktion muss ein Tennenbelag ständig erdfeucht gehalten werden. **Bei trockenen Witterungsperioden ist eine künstliche Bewässerung unbedingt erforderlich.**

Am wirkungsvollsten ist dies mit dem Schlauch von Hand, unter Verwendung spezieller Fächerdüsen. Nach Abbinden der Deckschicht kann die Bewässerung mit der automatischen Bewässerungsanlage erfolgen.

Neben der normalen Bewässerung während des Spielbetriebes die Hauptberegnung zur tieferen Durchfeuchtung vornehmlich in den Abendstunden einschalten, da hierbei auch eine Pfützenbildung in Kauf genommen werden kann.

Ist eine Bewässerungsanlage mit Zeituhr vorhanden kann die Grundfeuchtigkeit auch Nachts hergestellt werden. Die Bewässerungszeiten individuell nach Witterungslage festlegen

(Bewässerungsintervalle ca. 15 - 45 Minuten je Platz).

Zur Staubbindung während des Tages nur kurze Bewässerungsintervalle vornehmen oder Spielbereiche mit Handdusche anfeuchten.

5. Moos- und Unkrautbeseitigung

Moos- und Unkrautbildung auf wenig frequentierten oder beschatteten Tennenbelägen vermeiden.

Diese Flächen bieten nicht nur einen ungepflegten Anblick, sondern führen auch zu Wasserundurchlässigkeit des Belagaufbaues (Unfallgefahr). Von Moos befallende Tennenbeläge müssen sofort durch Eisenrechen, Drahtbesen oder Schaber abgekratzt werden.

Erforderlichenfalls diese Bereiche auflockern und neues Material einbauen. Wenn der Befall so stark ist, daß eine mechanische Beseitigung nicht möglich ist, bleibt nur die **Anwendung chemischer Mittel (Ausnahme)**. Chemikalien wie Blausäure oder Salzsäure nicht verwenden (Beschädigung von Textilien, Schuhen, Bällen und Schlägerbesaitung). Zu empfehlen ist Mogeton Moos-Frei von Dr. Stähler, Viehsalz und/oder Eisensulfat. **Keinesfalls bemooste Stellen einfach mit Ziegelmehl überdecken.**

Einfachste Methode der Moosvermeidung: Tägliches Abziehen, insbesondere der Platzränder, mit dem Schleppnetz, Abziehbesen oder Stahldrahtbesen durch den Platzwart. Leider werden die Platzränder von den Mitgliedern oft sehr stiefmütterlich behandelt.

6. Walzen

Abgebundene, bereits bespielte Deckschichten brauchen in der Regel nicht mehr gewalzt zu werden. Ziegelmehldecken, die zu viel gewalzt werden, können sich vom Unterbau lösen.

Allgemeine Regeln

- Plätze nur mit Tennisschuhen bespielen
- Keine ausgetrockneten oder nassen Plätze bespielen
- Nach dem Spiel den Platz mit Schleppnetzen abziehen
- PVC-Linien gelegentlich nachstreuen
- Platzschäden sofort dem Platzwart oder Vorstand melden